Berufstaucher*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Berufstaucher*innen führen verschiedene Taucharbeiten unter Wasser durch. In der Regel sind sie auf ein bestimmtes Einsatzgebiet spezialisiert: Als Bau- oder Industrietaucher*innen verlegen und verschweißen Pipelines, kontrollieren Wasserkraftwerke und Hafenanlagen oder sprengen Unterwasserhindernisse. Als Bergungs- und Rettungstaucher*innen bergen sie verunglückte Personen, Fahrzeuge und andere Gegenstände.

Berufstaucher*innen hantieren mit Tauchanzügen, Atemgasflaschen, Kameras sowie mit Spezialwerkzeugen, Schweißgeräten und Bohrern. Sie arbeiten für Wasserbau-Unternehmen, für Einsatzorganisationen (z. B. Berufsfeuerwehren) und im öffentlichen Dienst. Dabei sind sie im Team mit Berufskolleg*innen tätig und haben Kontakt zu Mitarbeiter*innen von Unternehmen, Behörden und Institutionen.

Ausbildung

Je nachdem, bei welcher Institution und für welche Einsätze Berufstaucher*innen benötigt werden, wird für die Aufnahme eine entsprechende abgeschlossene Berufsausbildung verlangt. Diese liegen im medizinischen (z. B. Arzt / Ärztin, Sanitäter*in), im handwerklichen (z. B. Schweißer*in, Maurer*in, Zimmerer*in) oder im öffentlichen Bereich (z. B. Berufsfeuerwehrmann / Berufsfeuerwehrfrau).

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

allgemein:

- Tauchausrüstung überprüfen und warten
- regelmäßig Tauchübungen und -trainings durchführen
- Schwimmen und Tauchen unter schwierigen Bedingungen trainieren

Industrie- und Bautaucher*innen:

- Bautauchen (z. B. Tiefbau, Spezialtiefbau, Wasserbau, Tunnelbau)
- Seekabel verlegen, Pipelines (Rohrleitungen) verlegen und verschweißen
- unter Wasser bohren und schweißen; Kernbohrungen durchführen
- Hindernisse unter Wasser beseitigen oder wegsprengen (z. B. Geröll, Felsen und Ablagerungen)
- Vermessungen unter Wasser durchführen, auch mithilfe von Tauchrobotern und Side Scan Sonar
- Hafen- und Schleusenanlagen, Wasserkraftwerke, Docks, Staumauern, Brücken überprüfen und kontrollieren
- unter Wasser liegende Bauteile (z. B. Brückenpfeiler, Fundamente von Staudämmen) überprüfen, warten und reparieren
- Dammtafeln setzen, warten und säubern (Damm- und Deicharbeiten)
- unter Wasser befindliche Teile von Wasserfahrzeugen (z. B. Schiffen, Schwimmkränen) überprüfen, reinigen und reparieren (z. B. Lecks an Schiffskörper abdichten)
- Reinigungsarbeiten unter Wasser durchführen (Hochdruckreinigung, Saug- und Spülarbeiten, Entschlammung); Rost und Unterwasser-Korrosionsschutz entfernen
- Taucherarbeiten an Wasserkraftwerken und Talsperren
- Taucheinsätze in kontaminiertem Wasser, d.h. ohne jegliche Sicht, durchführen (z. B. in Klärwerken, Abwasseraufbereitungsanlagen)
- Arbeiten mittels Bild und Video dokumentieren

Rettungs- und Bergungstaucher*innen:

- verunglückte Personen suchen und aus dem Wasser bergen
- versunkene Objekte und Wracks suchen und bergen
- Erkundungstauchgänge durchführen
- Polizei und Feuerwehr bei Einsätzen unterstützen
- bei Hochwassereinsätzen mitwirken

Anforderungen

- Beweglichkeit
- gute körperliche Verfassung
- gute Reaktionsfähigkeit
- Schwimmen können
- Sportlichkeit
- Wetterfest

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- gute Beobachtungsgabe
- guter Orientierungssinn
- handwerkliche Geschicklichkeit
- technisches Verständnis

- Hilfsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Bewegungsfreude
- Geduld
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- Reisebereitschaft
- Risikobewusstsein

- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft